

Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

**St. Andreas - St. Martinus
Wülen - Wessum**

21.09. – 29.09.2024

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. September 2024

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Weisheit 2,1a.12.17-20

2. Lesung: Jakobus 3,16 – 4,3

Evangelium: Markus 9,30-37



Ildiko Zavrakidis

» Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte «

Sie schwiegen.

Die Jünger wissen genau, dass ihre Diskussion über die Frage, wer von ihnen der Größte sei, nicht das ist, was Jesus erwartet. Gerade nicht, nachdem Jesus ihnen eröffnet hat, dass er leiden und sterben wird. Dass mit der Auferstehung erschließt sich ihnen nicht – das kann ich verstehen –, doch warum fragen sie nicht nach: Wollen sie es nicht genauer wissen? Haben sie Angst vor der Antwort? Dann doch eher in etwas flüchten, was ihnen näherliegt: Rangordnung, Hierarchie – das ist menschlich, das ist wichtig, das kennen sie.

Um den Jünger das allzu Gewohnte „auszutreiben“, greift er zu einem drastischen Mittel: Er stellt ein Kind in ihre Mitte. Kinder hatten in der damaligen Zeit keinen hohen Stellenwert, sie waren die Noch-nicht-Erwachsenen.

Ein Kind in den Mittelpunkt zu stellen, es zum Maßstab zu machen – das war revolutionär.

Und ist es, glaube ich, bei aller Kindfixierung unserer Zeit immer noch. Das zeigt auch der Weltkindertag am 20. September, an dem wieder einmal auf die Einhaltung der Kinderrechte hingewiesen werden musste.

Es wird viel von den Kindern geredet, doch immer noch zu wenig für sie getan. Das ist bei Jesus anders: Wer ein Kind aufnimmt, sich um es sorgt, der nimmt Gott auf.

Michael Tillmann

Werdet wie die Kinder ...

**spielfreudig und irrtumsfroh, anstatt ängstlich und risikolos,
staunend und fragend, anstatt zu meinen, alles zu wissen,
zu Gott aufschauend, anstatt auf die Menschen herabzusehen**

... damit die Kirche nicht zu erwachsen wird.

Caritas-Sonntag am 21./22. September 2024



Die Gottesdienstgestaltung wird an diesem Wochenende, dem 21./22. September vom Team der Pfarrcaritas in unserer Gemeinde mit vorbereitet. Die Kollekten werden für die Arbeit der Pfarrcaritas hier in Wessum und Wüllen zu 100% verwendet.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Pfarrcaritas, in unserer Gemeinde hier in Wessum und Wüllen. Danke

Spendentütchen liegen aus. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden. Geben Sie dazu bitte Ihre Anschrift auf dem vorgesehenen Feld an.

Glaubenspraxis: Nächstenliebe

Jesus ist in zweifacher Hinsicht der Brennpunkt der gemeindlichen Nächstenliebe. Einmal durch sein Vorbild. Jesus war ein Meister der Nächstenliebe in Wort und Tat. Und zum anderen, weil Jesus uns in Matthäus 25 sagt, dass wir alle Liebe, die wir einem Nächsten zeigen, auch ihm schenken.

Das ist etwas, was sich die christliche Gemeinde immer wieder vor Augen führen muss: Die Liebe zum Nächsten ist Liebe zu Gott. Egal, ob diese Liebe organisiert ist zum Beispiel in Caritas oder Diakonie oder ob sie spontan und aus der Situation heraus gelebt wird.

Auch die Frage, wer denn mein, unser Nächster ist, hat Jesus mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter eindeutig beantwortet: Der, der mir jetzt und an meinem Ort begegnet und meine Hilfe braucht. Nächstenliebe kennt keine Grenzen der Herkunft, der Konfessionen oder des Geschlechts.

Die Nächstenliebe ist die Tür zum Glauben und zur Kirche. Ralph Waldo Emerson hat einmal gesagt: „Wenn du willst, dass dein Nächster an Gott glaubt, dann lass ihn sehen, was Gott aus dir gemacht hat.“ Heißt konkret: Wenn mein Nächster erfährt, dass ich ihn um Jesu willen liebe und ihm helfe, dann ist die Chance groß, dass der so Geliebte neugierig wird auf den Gott, der mich so verwandelt hat. Durch seine Liebe. Denn vor aller menschlichen Liebe liebt Gott den Menschen.

Michael Tillmann

Ein Segen wirst du sein, wenn du empfänglich bist für die kleinen Fingerzeige Gottes an jedem Tag.

Ein Segen wirst du sein, wenn du mutig genug bist, um deine Überzeugungen zu vertreten und für Schwächere einzustehen.

Ein Segen wirst du sein, wenn du ansprechbar bist für das Glück und den Kummer der Menschen in deiner Nähe.

Ein Segen wirst du sein, wenn du nachsichtig bist bei den Fehlern deiner Nächsten, und anderen und dir selbst großzügig verzeihst.

Ein Segen wirst du sein, wenn du dankbar in Gottes Liebe bleibst und für Frieden und Gerechtigkeit eintrittst.

Anja Joye, Pastoralreferentin Caritasverband für das Bistum Aachen e.V

Die kfd und die Senioren Wessum feiern Erntedank

Die kfd und die Senioren Wessum laden alle interessierten Gemeindemitglieder zur Erntedankmesse am 1. Oktober um 9:00 Uhr in die St.-Martinus-Kirche ein. Im Anschluss wird zu einem gemütlichen Frühstück ins Heimathaus eingeladen. Um Anmeldung bis zum Freitag, 27. September bei Elisabeth Kemper (Tel.: 43202) oder bei Walburga Kösters (Tel.: 971787) wird gebeten

Sacro Pop-Messe in St. Andreas am 21. September

In der Abendmesse am 21. September um 18:30 Uhr werden Mitglieder aus „Tönlein Brillant“ und dem Kirchenchor „Neue Geistliche Lieder“ - genannt NGL – singen.

Den Gottesdienstbesuchern wird dabei das neu angeschaffte Jugendgotteslob „Ein Segen sein“ vorgestellt. Dabei wird der Chor von einigen Instrumenten unterstützt. Die Leitung hat Kirchenmusikerin Heike Haefner-Volmer.



Erntedank-Aktion der Wüllener Landfrauen

Wie in jedem Jahr möchten die Wüllener Landfrauen am Erntedank-Wochenende ihre selbstgemachten Leckereien (Brote, Marmeladen, Liköre und vieles mehr) anbieten.

Der Brotverkauf findet am Samstag, dem 5. Oktober von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Sonntag, dem 1. Oktober von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr vor der St.-Andreas-Kirche statt.

Der Erlös geht an den Eltern- und Freundeskreis der Menschen mit Behinderung Ahaus e.V.



Interkulturelle Woche in Ahaus

Der Arbeitskreis „Interkulturelles Ahaus“ lädt ein.

„Spiele ohne Grenzen“ Freitag, 27. September 2024

Von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, in und um die Stadtbibliothek und dem Kulturquadrat Ahaus, Wüllener Str. 18. Die Teilnahme ist entgeltfrei, keine Anmeldung notwendig.

Interkulturelles Fest Freitag, 27. September 2024

Eingeladen sind alle Ahauser Mitbürger*innen. Beginn ab 17:30 Uhr, im Garten der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Ahaus, Wüllener Str. 16. Anmeldung nicht erforderlich.

Erste Stadtwallfahrt nach Kevelaer

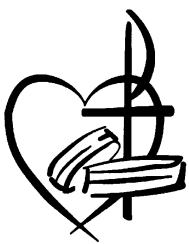
Gemeindemitglieder aus Wüllen, Wessum, Ahaus, Alstätte und Graes fahren am vergangenen Samstag mit dem Bus zur Wallfahrt nach Kevelaer. Bei sonnigem Wetter haben sich die Pilgergruppen (Fuß- Rad- Buspilger) zum Gruppenfoto auf die Stufen vor der Basilika in Kevelaer versammelt.

Alle Teilnehmer:innen erlebten eine bereichernde Zeit in Gemeinschaft und Gebet auf dem Weg und vor Ort in Kevelaer.



**Mensch sein bedeutet, auf dem Weg sein. Wir alle sind Pilger.
Gemeinsam unterwegs zu einem großen Ziel.**

Dario Pizzano



Diamantene Hochzeit

Ihr Ja-Wort zueinander bestätigen im Dankgottesdienst aus Anlass des 60-jährigen Ehejubiläums das Ehepaar Helene und Alfons Blömer in der St.-Martinus-Kirche. Wir wünschen Gottes Segen und Stärkung auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Kollekten: An diesem Wochenende 21./22.09. werden die Kollekten für die Aufgaben der Pfarrcaritas in unserer Gemeinde gehalten. Am kommenden Wochenende 28./29.09. sind die Kollekten für unserer Gemeinde bestimmt.

**Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!**

E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b

Tel. 02561 865298 / Fax 987029

Öffnungszeiten:

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr

Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

**Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses,
Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.**